



## Rettung aus dem Kühlschrank

Ein Notfall. Rettungsanitäter kommen in die Wohnung. Wie erhalten sie wichtige Informationen über den Patienten, wenn dieser sich selbst dazu äußern kann? Für diesen Fall gibt es die SOS Notfalldose, die alle relevanten Informationen, einen Medikamentenplan und Hinweise auf Impfpass und Patientenverfügung enthält. Zwei Aufkleber, an passender Stelle in der Wohnung angebracht,

weisen auf die Existenz dieser Notfalldose hin. Aufbewahrt werden sollte sie im Kühlschrank. „Einen Kühlschrank hat jeder“, sagt Christina Keller vom Pflegestützpunkt Wetteraukreis und Vorsitzende des Arbeitskreis Demenz Wetterau (AK). Seit zwei Jahren gibt der Arbeitskreis die Dosen unentgeltlich oder gegen Spenden vor allem an ältere Menschen weiter. Um die Anschaffung dieser Do-

sen zu finanzieren, braucht es jedoch finanzielle Unterstützung. Die Firma Grasmück Immobilien aus Büdingen hat dem AK jetzt dafür 1000 Euro gespendet. „Wir finden die Idee mit der Notfalldose sehr gut“, sagte Juniorchef Nils Grasmück bei Übergabe des symbolischen Schecks in der Büdinger Stadtverwaltung, Standort des Pflegestützpunkts Wetterau. Dabei waren auch Rolf Setulla aus

Florstadt vom AK Demenz, Christa Wirsing, Pflegedienst Wirsing und Leiterin des Demenzdienstes des Malteser Hilfsdienstes Altenstadt, Jeanette Weinel, Demenz-Betreuerin vom DRK Büdingen in der Ambulanz, und Katja Weinel von der der DRK-Tagespflege. „Die Notwendigkeit der Dose hat uns überzeugt“, bestätigte auch Seniorchef Bernd Grasmück.“ (asl)/Foto: Schinzel

**Erschienen: Im Kreis-Anzeiger am 08.04.2018. [www.kreis-anzeiger.de](http://www.kreis-anzeiger.de)**